

2. Jeder Wahlvorschlag muß enthalten:

- a) als Überschrift die Angabe, ob Bezirkswahlvorschlag, Kreiewahlvorschlag oder Stadtwahlvorschlag,
- b) beim Bezirkswahlvorschlag oder Kreiswahl Vorschlag die Angabe des Namens des Verwaltungsbezirks, für den der Wahlvorschlag bestimmt ist,
- c) als Kennwort den Namen der politischen Partei, die den Wahlvorschlag einreicht.

Beim Bezirkswahlvorschlag und Kreiewahlvorschlag ist der für den betreffenden Bezirk oder Kreis zuständige Parteiverband und beim Stadtwahlvorschlag der für Groß-Berlin zuständige Parteiverband anzugeben.

4) die Bewerber (Kandidaten)

(Zu- und Vorname, Stand oder Beruf, Wohnungsanschrift in Groß-Berlin) in entsprechender Reihenfolge untereinander, wie sie gewählt werden sollen,

e) zwei Unterzeichner

(Zu- und Vorname, Stand oder Beruf, Wohnungsanschrift in Groß-Berlin) als Vertreter der politischen Partei und zugleich als Vertrauensmann und Stellvertreter für den eingebrachten Wahlvorschlag, die zur Abgabe der Erklärung gegenüber dem Wahlleiter und dem Wahlausschuß ermächtigt sind.

Als Unterzeichner kommen der Vorsitzende und dessen Stellvertreter der betreffenden politischen Partei (Bezirks-, Kreis- oder Landesverband), die den Wahlvorschlag einreicht, in Betracht. Unterzeichner und Vertrauensmann können zugleich als Bewerber auf dem Wahlvorschlag stehen. Bewerber, Unterzeichner und Vertrauensmann dürfen dagegen nicht Mitglied eines Wahlvorstandes oder Wahlausschusses sein. Die Unterzeichner haben ihren Vor- und Zunamen eigenhändig unter den Wahlvorschlag zu setzen.

B. Zahl der Wahlbewerber (Kandidaten).

Nach der vorläufigen Verfassung von Groß-Berlin sind zu wählen:

- a) für die Stadtverordnetenversammlung 130 Stadtverordnete und
- b) für die Bezirksverordnetenversammlungen:
 - für die Verwaltungsbezirke bis ausschließlich 100 000 Einwohner 30 Bezirksverordnete,
 - von 100 000 bis ausschließlich 200 000 Einwohner 40 „
 - und von 200 000 Einwohner und darüber 45 „

Für die Wahl am 20. Oktober 1946 wird nach den letzten Zählungen von folgenden Bevölkerungszahlen der Verwaltungsbezirke ausgegangen:

| | Einwohnerzahl |
|----------------------|---------------|
| 1. Bezirk Mitte | rund 126 000 |
| 2. „ Tiergarten | 110 000 |
| 3. „ Wedding | 234 000 |
| 4. „ Prenzlauer Berg | 247 000 |
| 5. „ Friedrichshain | 191 000 |
| 6. „ Kreuzberg | 202 000 |
| 7. „ Charlottenburg | 208 000 |
| 8. „ Spandau | 158 000 |
| 9. „ Wilmersdorf | 124 000 |
| 10. „ Zehlendorf | 78 000 |
| 11. „ Schöneberg | 169 000 |
| 12. „ Steglitz | 135 000 |
| 13. „ Tempelhof | 109 000 |
| 14. „ Neukölln | 270 000 |
| 15. „ Treptow | 106 000 |

| | |
|---------------------|-------------|
| 16. Bezirk Köpenick | rund 114000 |
| 17. „ Lichtenberg | 156000 |
| 18. „ Weißensee | 81000 |
| 19. „ Pankow | 144000 |
| 20. „ Reinickendorf | 189000 |

Da nach der Wahlordnung an Wahlbewerbern bis zu 125% der zu wählenden Zahl der Stadt- und Bezirksverordneten in den Wahlvorschlägen benannt werden können, ergeben sich folgende Zahlen für die Wahlbewerber:

A. An Bezirksverordneten auf einem Bezirkswahlvorschlag:

| Bezirk | Zahl der zu Wählenden | Zahl der Bewerber |
|-----------------|-----------------------|-------------------|
| Mitte | 40 | 50 |
| Tiergarten | 40 | 50 |
| Wedding | 45 | 56 |
| Prenzlauer Berg | 45 | 56 |
| Friedrichshain | 40 | 50 |
| Kreuzberg | 45 | 56 |
| Charlottenburg | 45 | 56 |
| Spandau | 40 | 50 |
| Wilmersdorf | 40 | 50 |
| Zehlendorf | 30 | 37 |
| Schöneberg | 40 | 50 |
| Steglitz | 40 | 50 |
| Tempelhof | 40 | 50 |
| Neukölln | 45 | 56 |
| Treptow | 40 | 50 |
| Köpenick | 40 | 50 |
| Lichtenberg | 40 | 50 |
| Weißensee | 30 | 37 |
| Pankow | 40 | 50 |
| Reinickendorf | 40 | 50 |

B. An Stadtverordneten auf einem Kreiswahl Vorschlag:

| Bezirk | Zahl der Bewerber |
|-----------------|-------------------|
| Mitte | 6 |
| Tiergarten | 6 |
| Wedding | 12 |
| Prenzlauer Berg | 13 |
| Friedrichshain | 10 |
| Kreuzberg | 10 |
| Charlottenburg | 11 |
| Spandau | 8 |
| Wilmersdorf | 6 |
| Zehlendorf | 4 |
| Schöneberg | 10 |
| Steglitz | 7 |
| Tempelhof | 6 |
| Neukölln | 14 |
| Treptow | 5 |
| Köpenick | 6 |
| Lichtenberg | 8 |
| Weißensee | 4 |
| Pankow | 7 |
| Reinickendorf | 10 |

C. An Stadtverordneten auf einem Stadtwahlvorschlag

Für das Gesamtgebiet von Groß-Berlin beträgt die Zahl der Bewerber für jeden Wahlvorschlag 162.

4. Den Wahl Vorschlägen ist beizufügen:

- a) die Erklärung des Bewerbers, daß er der Aufnahme seines Namens im Wahlvorschlag zustimmt (Muster Teil A)
- b) eine eidesstattliche Versicherung des Bewerbers über die Erfüllung der in Buchstabe c genannten Voraussetzungen für seine Wählbarkeit (Muster Teil C, Vorderseite)
- c) die polizeiliche Bescheinigung, daß nach den vorhandenen Unterlagen der Bewerber das 25. Lebensjahr vollendet hat,